AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.
Pressestelle . Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin
T: +49 30 420248-306 . F: +49 30 420248-630 . E: presse@amnesty.de . W: www.amnesty.de

PRESSEINFORMATION

AMNESTY INTERNATIONAL
DIE WELTWEIT GRÖSSTE MENSCHENRECHTSORGANISATION

Amnesty International ist eine internationale Mitgliederorganisation, die sich unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen für die Durchsetzung aller in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formulierten Rechte einsetzt.

Besonders engagiert sich Amnesty:

- gegen Folter, Todesstrafe, politischen Mord, grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe und das Verschwindenlassen von Menschen
- für die Freilassung gewaltloser politischer Gefangener, die aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Überzeugung oder sexuellen Orientierung inhaftiert sind
- für den Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen
- für den Schutz von Flüchtlingen und Asylsuchenden
- für eine wirksame Kontrolle des Waffenhandels
- für den Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt und Unterdrückung
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte
- für faire und zügige Gerichtsverfahren, insbesondere bei politischen Gefangenen
- für Programme zur Menschenrechtsbildung und zur Förderung des Bewusstseins für die Menschenrechte.

Amnesty International dokumentiert Menschenrechtsverletzungen und bringt sie an die Öffentlichkeit. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Unterstützer*innen setzt sich die Organisation für konkrete Verbesserungen ein.

Weltweit recherchieren Amnesty-Ermittler*innen, sogenannte Researcher*innen, zu Menschenrechtsverletzungen in einer von ihnen betreuten Region. Regelmäßig reisen sie in Krisengebiete und in Staaten, in denen Menschenrechte verletzt werden. Dort sprechen sie mit Opfern, Anwält*innen, Angehörigen oder auch Vertreter*innen von Nichtregierungs-organisationen. Jede Information wird mehrfach überprüft. Die Ergebnisse dieser Ermittlungsreisen werden in Berichten und anderen Publikationen veröffentlicht. Eng mit den Researcher*innen zusammen arbeiten sogenannte Campaigner*innen. Sie entwickeln Kampagnenstrategien und Aktionsmöglichkeiten für die Mitglieder und Aktivist*innen, um die Ermittlungsergebnisse schnell und wirkungsvoll an die internationale Öffentlichkeit zu bringen.

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty setzt sich seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt ein. Die Organisation hat weltweit mehr als zehn Millionen Unterstützer*innen. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.

In Deutschland setzen die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Sektion diese Arbeit gemeinsam mit den ehrenamtlichen Gruppen auf nationaler Ebene um. Sie koordinieren die bundesweite Arbeit zu Einzelfällen und tragen die Analysen und Empfehlungen der Researcher*innen an die Bundesregierung und in die deutsche Öffentlichkeit. Sie setzen sich für konkrete Ziele wie die Freilassung eines Gefangenen, eine Gesetzesänderung oder internationalen Schutz für Bürgerkriegsflüchtlinge ein und mobilisieren deutschlandweit Menschen dafür, sich an Amnesty-Aktionen zu beteiligen.

Amnesty International

Gegründet:	1961, von Peter Benenson (Rechtsanwalt, † 2005)
Internat. Generalsekretärin:	Agnès Callamard
Sitz des Internat. Sekretariats:	London
Unterstützer*innen:	Weltweit unterstützen mehr als zehn Millionen Menschen Amnesty International als Mitglieder, finanzielle Förder*innen oder Aktivist*innen
Mitglieder & Spender*innen:	mehr als zwei Millionen

Amnesty International in Deutschland

Gegründet:	1961, u. a. von Carola Stern († 2006) und Gerd Ruge († 2021)
Geschäftsleitung:	Dr. Julia Duchrow (Generalsekretärin), Wiebke Gülcibuk (Geschäftsleiterin Kampagnen und Kommunikation), Nadja Malak (Geschäftsleiterin Movement Building), Judith Vitt (kaufmännische Geschäftsleiterin)
Vereinssitz:	Berlin
Förder*innen & Spender*innen:	rd. 174.000
Mitglieder:	rd. 34.000
Gruppen:	rd. 500 (inklusive Jugend- und Hochschulgruppen sowie Länder-, Regional- und Themenkoordinations-gruppen)

Netzwerk Urgent Actions

Amnesty setzt sich weltweit gegen drohende Menschenrechtsverletzungen ein. Wenn Amnesty von willkürlichen Festnahmen, Morddrohungen, vom „Verschwindenlassen" von Personen, von Folterungen oder Hinrichtungen erfährt, startet die Organisation eine sogenannte Urgent Action. Binnen weniger Stunden tritt weltweit ein Netzwerk von mindestens 165.000 Menschen in Aktion. Auch in Deutschland beteiligen sich über 14.000 Menschen an den Urgent Actions.

Die Mitglieder und Unterstützer*innen von Amnesty wenden sich umgehend per Brief, E-Mail oder Fax an die verantwortlichen Stellen des menschenrechtsverletzenden Staates. Bei den Adressat*innen gehen Tausende von Appellschreiben aus aller Welt ein.

2025 gab Amnesty 105 neue Urgent Actions zugunsten bedrohter Menschen heraus. Dazu kamen über 80 Updates, d.h. weitere Informationen zu UAs aus dem laufenden Jahr oder den Vorjahren. Zahlreiche Urgent Actions führen zu positiven Entwicklungen: zum Beispiel zu Freilassungen, Hafterleichterungen, Umwandlungen von Todesurteilen oder Anklagen gegen die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen.

Stand: 2026

AMNESTY INTERNATIONAL